

Zur Verbesserung der Arbeitsweise der Partei

Unsere Parteaufträge führen die Genossen näher an die Werktätigen heran

Im Beschluß des 32. Plenums des ZK werden alle Parteileitungen und Grundorganisationen verpflichtet, einen Arbeitsstil zu entwickeln, der die unlösbare Verbindung unserer Partei zu den Massen garantiert. Damit wird betont, daß die Hauptaufgabe der Partei darin besteht, die Aussprache mit allen Teilen der Bevölkerung zur ständigen Methode ihrer Arbeit zu machen.

In einer Sitzung der Parteileitung des Stahl- und Walzwerkes Brandenburg haben wir das 32. Plenum ausführlich behandelt. Nach gründlicher Erläuterung der Materialien und ausgiebiger Diskussion wurden die notwendigen Schlußfolgerungen für die gesamte Parteiorganisation gezogen. Eine entscheidende Schlußfolgerung bestand darin, daß die Betriebsparteileitung die eigene Arbeit überprüfte und kritisch die noch vorhandenen Schwächen aufzeigte.

Worin bestanden diese Schwächen, und welche besseren Arbeitsmethoden wurden eingeleitet? Obwohl die Betriebsparteiorganisation ihr Schwergewicht entsprechend den Beschlüssen des 30. ZK-Plenums auf die Massenarbeit gelegt hatte, das persönliche Gespräch am Arbeitsplatz führte und Hausbesuche machte, die zum Teil mit Erfolg durchgeführt wurden, mußte diese Form der politischen Massenarbeit noch wesentlich verbessert werden.

Deshalb heißt es auch in dem Beschluß zur Verbesserung unserer Arbeit: „Das 32. Plenum des ZK erfordert von der Betriebsparteileitung sowie von der gesamten Parteiorganisation des Betriebes den Einsatz aller Kräfte, um die Betriebsparteiorganisation bis in die letzte Verästelung des Betriebes zur führenden Kraft zu entwickeln und das Stahl- und Walzwerk Brandenburg unter Führung der Partei, in enger Verbindung mit der Belegschaft, zu einer unbesiegbaren Bastion des Sozialismus zu machen. Das 32. Plenum des ZK beschäftigte sich mit der erfolgreichen Durchführung der Beschlüsse zur Lösung des Kohle- und Energieproblems, der Probleme der Landwirtschaft und der chemischen Industrie. Unmittelbar damit steht die Stahlerzeugung in der Deutschen Demokratischen Republik im Zusammenhang und die Aufholung der Planrückstände im Stahl- und Walzwerk Brandenburg.“

Damit wird hervorgehoben, daß die Massenarbeit nur so zu verstehen ist, daß jedes politische Gespräch der Ausgangspunkt dafür sein muß, alle Genossen und Kollegen für die Aufholung der Planrückstände zu gewinnen und eine breite sozialistische Wettbewerbsbewegung zu entwickeln. Um diese Aufgabe durchzuführen, wurde es notwendig, die Wirtschaftsfunktionäre mehr in die Erläuterung der Politik von Partei und Regierung in ihren Arbeitsbereichen einzubeziehen. Die Parteileitung beschloß, daß neben den Gesprächen am Arbeitsplatz in regelmäßigen Abständen der Sekretär der Abteilungsparteiorganisation, der AGL-Vorsitzende und der Abteilungsleiter bzw. Meister oder Obermeister Hausbesuche bei den Kollegen ihrer Abteilung durchführen. Bei diesen Hausbesuchen werden politische, wirtschaftliche und persönliche Fragen, die den einzelnen betreffen, besprochen. Mit dieser Methode wird das Vertrauen